

recycling plus GmbH

**DK0- Boden- und Bauschuttdeponie
Lösau**

Fachanlagenteil 11
Alternativenuntersuchung

Auftraggeber:	recycling plus GmbH
Auftragnehmer:	Ingenieurbüro Haas-Kahlenberg GmbH
Projekt-Nr.:	2022-10-012
Standort:	Burgenlandkreis
Gemeinde:	Lützen
Gemarkung:	siehe Bericht
Flurnummern:	siehe Bericht
Umfang des Berichts:	Seiten: 13 Anlagen: s. Seite 3
Datum:	03.11.2023
Projektbearbeiter:	Dipl. Ing. Univ. Gerhard Haas-Kahlenberg
Zuständige Verwaltungsbehörde:	Landratsamt Burgenlandkreis

Erstellt:



**Ingenieurbüro
HAAS-KAHLENBERG GmbH**
Beratende Ingenieure
Bauwesen + Umwelttechnik

Talhofstraße 14

82205 Gilching
Tel.: 08105/ 27 14 85
Fax: 08105/ 27 14 86
Mobil: 0160/ 44 61 130
e-mail: Ingenieurbuero@haas-kahlenberg.de

Auftraggeber:

recycling plus GmbH



Heerweg 1
06686 Lützen OT Lösau
Tel.: 03443 – 2923-0
www.recycling-plus.de

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung	4
2	Vorgehensweise der Standortalternativenuntersuchung.....	4
3	Standortauswahl	5
4	Vergleichende Standortbewertung	9
4.1	Ergebnisse	10
4.1.1	S2 Kiestagebau Lösau, Bereich Nord-West.....	10
4.1.2	S3 Kiestagebau Lösau, Bereich West	11
4.1.3	S4 Kiestagebau Lösau, Bereich Süd-Ost	12
5	Ergebnis der Alternativenuntersuchung	13

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Karte Ergebnis Negativkartierung Untersuchungsgebiet mit den ausgewählten Deponiestandorten, Maßstab 1:250.000

Anlage 2: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:5.000, Standort S2

Anlage 3: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:5.000, Standort S3

Anlage 4: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:5.000, Standort S4

1 Veranlassung

Die Unternehmensgruppe KLAUS benötigt für ihren Recyclingbetrieb am Standort Lösau und weiterer Recyclingaktivitäten eigene Entsorgungsmöglichkeiten für nicht verwertbare mineralische Abfälle (nicht gefährliche Massenabfälle) mit den Zuordnungswerten für DK0-Deponien nach Deponieverordnung (DepV). Darüber hinaus müssen die zur Grubenverfüllung noch bis 31.12.2025 zugelassenen mineralischen Reststoffe mit den Zuordnungswerten gem. Tab. 1+2 TgBNr: 1231/98/Kt/Wb. aus dem Sonderbetriebsplan vom 11.03.1998 aufgrund der im Dezember 2021 in Kraft getretenen Mantelverordnung dann in einer DK0-Deponie abgelagert werden. Des Weiteren können auf der Deponie der KLAUS-Gruppe auch nicht verwertbare mineralische Materialien aus dem Burgenlandkreis abgelagert werden.

Der Festlegung auf den Standort Süd-Ost auf dem Areal des ehemaligen Kiestagebaus Lösau für die DK0-Deponie ging eine Standort-Alternativenuntersuchung voraus.

Der vorliegende Bericht des Ingenieurbüro Haas-Kahlenberg GmbH umfasst die Standort-Alternativenuntersuchung für eine geeignete DK0-Deponie.

2 Vorgehensweise der Standortalternativenuntersuchung

Die Standortalternativenuntersuchung für das DK0-Deponievorhaben der KLAUS-Gruppe erfolgte auf von der KLAUS-Gruppe eigentumsrechtlich gesicherten Grundstücken im Einzugsgebiet um den Recyclingstandort Lösau.

Der Standortauswahl wurden die Mindestanforderungen der Deponieverordnung (DepV) an einen Deponiestandort zugrunde gelegt. Nicht geeignete Alternativen wurden ausgeschieden. Die ernsthaft in Betracht kommenden Flächen wurden in der Standortalternativenuntersuchung einer vergleichenden Bewertung unterzogen.

3 Standortauswahl

Die folgenden Kriterien muss ein Standort mindestens erfüllen, um in der vergleichenden Standortauswahl berücksichtigt zu werden:

- Grundsätzliche Anforderungen der DepV
- Räumliche Lage
- Größe
- Flächenverfügbarkeit
- Verkehrserschließung
- Planungsrechtliche Vorgaben

3.1 Grundsätzliche Anforderungen der DepV

Für die Errichtung und den Betrieb von Deponien ist die Deponieverordnung (DepV) maßgebend. Im Anhang 1 der DepV sind die grundsätzlichen Anforderungen an den Standort, die geologische Barriere, Basis- und Oberflächenabdichtungssysteme von Deponien der Klasse 0, I, II und III (zu § 3 Absatz 1, § 10 Absatz 1, den §§ 23, 28) ausgewiesen. Eine Fläche kommt demnach für die weitere Untersuchung nur in Betracht, wenn sie die Kriterien des Anhang 1 erfüllt sind.

Darüber hinaus sind die Voraussetzungen der Standorteignung hinsichtlich materieller Rechte und Schutzgüter eng an die Grundpflichten der Abfallbeseitigung gem. § 15 KrWG angelehnt.

Die Kriterien in Ziff. 1.1 Nr. 4 Anhang 1 DepV (Gefahr von Erdbeben, Überschwemmungen, Bodensenkungen, Erdfällen, Hangrutschen oder Lawinen) werden in dieser Untersuchung aufgrund des Nichtvorkommens der möglichen Gefahren im Suchraum nicht weiter beachtet. Geschützte Biotope werden durch das geplante Deponievorhaben nicht beeinträchtigt.

3.2 Räumliche Lage

Für eine umweltverträgliche Entsorgung der nicht verwertbaren mineralischen Abfallströme ist nach Kreislaufwirtschaftsgesetz und Abfallrahmenrichtlinie eine Deponie möglichst nahe

zum Ort des Abfallaufkommens auszuweisen, da der Transport deponierungsbedürftiger mineralischer Abfälle über weitere Strecken zwangsläufig erhebliche Emissionen an Schadstoffen und Lärm verursacht.

Der Hauptmengenstrom nicht verwertbarer mineralischer Materialien der KLAUS-Gruppe im Einzugsgebiet des Burgenlandkreises resultiert aus der Recycling- und Entsorgungstätigkeit der recycling plus GmbH und fällt am Recyclingstandort Lösau als maßgebliche stationäre, kontinuierliche Abfallquelle an. Darüber hinaus fallen in der Region mineralische Abfälle zur Beseitigung durch kommunale Bauvorhaben und Sanierungsmaßnahmen sowie durch die Kooperationen mit regionalen Entsorgungsunternehmen und der öffentlichen Hand an.

Der Kiestagebaustandort Lösau stellt deshalb den maßgebenden Ansatzpunkt für die sinnvolle Eingrenzung des Suchraumes dar. Der Suchraum wurde auf einen Radius von 50 km um den Recyclingstandort Lösau eingegrenzt.

Für den Abstand zur Wohnbebauung (Ziff. 1.1 Nr. 3 Anhang 1 DepV) wird vorliegend ein erforderlicher Abstand von > 300 m (einzelne Wohnbebauung, z.B. Einzelgehöfte) bzw. > 500 m (geschlossene Wohnbebauung) zugrunde gelegt.

3.3 Größe

Ausgehend von den Zielen des Vorhabens der KLAUS-Gruppe ergeben sich an die Deponiegröße die folgenden Kriterien:

- Notwendige zusammenhängende Grundfläche: > 9 ha
- Ablagerungsvolumen > 1 Mio m³
- Laufzeit der Deponie > 20 Jahren.

3.4 Flächenverfügbarkeit

Die Deponie der KLAUS-Gruppe dient der Ablagerung der nicht verwertbaren Reststoffe aus dem Recyclingbetrieb und als Ersatz für die zur Grubenverfüllung nur noch bis 31.12.2025 zugelassenen mineralischen Reststoffe mit den Zuordnungswerten gem. Tab1+2 TgBNr: 1231/98/Kt/Wb. aus dem Sonderbetriebsplan vom 11.03.1998.

Die Projektierung der DK0-Deponie der KLAUS-Gruppe auf einem eigentumsrechtlich nicht gesicherten Grundstück ist deshalb auszuschließen.

3.5 Verkehrserschließung

Die Leistungsfähigkeit der Verkehrserschließung einschließlich der Betroffenheit durch Ortsdurchfahrten wird untersucht und bewertet.

3.6 Planungsrechtliche Vorgaben

In der Standortauswahl berücksichtigt werden alle DK0-Standorte aufgenommen, die bereits raumplanerisch oder im Abfallwirtschaftsplan für das Land Sachsen-Anhalt als DK0-Deponie im definierten Untersuchungsraum ausgewiesen sind. Darüber hinaus werden alle DK0-Deponien berücksichtigt, die im relevanten Einzugsgebiet bereits abfallrechtlich genehmigt sind und betrieben werden.

Standorte mit einer raumordnerisch konkurrierenden Nutzung wie zum Beispiel Rohstoffgewinnung oder Windenergienutzung werden nicht ausgewählt. Aufgrund der knappen Flächenverfügbarkeit werden auch hochwertige, ackerbauliche Flächen in die Untersuchung nicht einbezogen.

3.7 Ergebnis der Standortauswahl

Sowohl raumordnerisch als auch im Abfallwirtschaftsplan für das Land Sachsen-Anhalt ist keine DK0-Deponie der Deponieklasse DK0 nach DepV im Suchraum ausgewiesen. Nach Auskunft des Burgenlandkreises hat die Firma Antons am Standort Tagewerben einen abfallrechtlichen Genehmigungsantrag für eine DK0-Betriebsdeponie gestellt. Der Genehmigungsantrag ist auf einen ersten Bauabschnitt begrenzt, der nur ein geringes Volumen von 65.000 m³ aufweist:

- S1: Beantragte DK0-Deponie Tagewerben der Firma Antons

Das Vorhaben der DK0-Deponie Tagewerben der Firma Antons erfüllt im Hinblick auf das Kriterium Größe nicht die Mindestanforderungen an die festgelegten und erforderlichen Standortkriterien der Standortauswahl und wird in der vergleichenden Untersuchung der Standortalternativenuntersuchung nicht berücksichtigt.

Die KLAUS-Gruppe verfügt im Burgenlandkreis am Standort Lösau über das rund 100 ha große Tagebauareal mit einer Vorbelastung durch Rohstofftagebau. Innerhalb dieses Areals können drei Standorte eingegrenzt werden, die die grundlegenden Standortanforderungen an eine DK0-Deponie erfüllen. Darüber hinaus verfügt die KLAUS-Gruppe im Untersuchungsraum über zwei Standorte, die die grundlegenden Standortanforderungen an eine DK0-Deponie erfüllen:

- S2: Kiestagebau Lösau Bewilligungsfeld Borau, Bereich Nord-West
- S3: Kiestagebau Lösau Bewilligungsfeld Borau, Bereich West
- S4: Kiestagebau Lösau Bewilligungsfeld Borau, Bereich Süd-Ost
- S5: Kiestagebau Großkorbetha
- S6: Kiestagebau BWE KLAUS GmbH & Co.KG Dehlitz/Lösau

Die genannten Grundstücke der KLAUS-Gruppe wurden hinsichtlich ausschließender Kriterien überprüft (Negativkartierung) und liegen außerhalb von:

- wasserwirtschaftlich besonders sensibler Gewässer, wie festgesetzte Trinkwasserschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete, Karstgebiete o.ä.,
- erdbebengefährdeten Gebieten, Gebieten mit extremen Geländere relief o.ä.,
- Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz (Naturschutzgebiete, Natura 2000-Gebiete, Biotope),
- geringem Abstand zu Siedlungsgebieten.

Ausgenommen davon ist Standort S5, der an das Siedlungsgebiet von Großkorbetha angrenzt. Das Areal ist mit rd. 3 ha zudem deutlich zu klein für das angestrebte nutzbare Deponievolumen > 1 Mio. m³. Standort S5 erfüllt deshalb nicht die Mindestanforderungen

und wird in der vergleichenden Untersuchung der Standortalternativenuntersuchung nicht berücksichtigt.

Standort S6 ist für das Deponievorhaben nicht verfügbar, da der Tagebau des Rohstoffes noch nicht erfolgt ist. Der Tagebau kann aus betrieblichen Gründen erst nach Abschluss des Kiestagebaus Lösau voraussichtlich nach 2030 begonnen werden. Der Standort S6 ist damit nicht für das Deponievorhaben nutzbar.

Damit verbleiben für die vergleichende Bewertung der Alternativenuntersuchung als ernsthaft in Betracht kommenden Alternativen die drei Standorte am Kiestagebau Lösau.

Alle genannten Areale der Standortauswahl sind im Lageplan in Anlage 1.1 dargestellt.

4 Vergleichende Standortbewertung

Für die nach der Standortauswahl verbliebenen und grundsätzlich geeigneten weiteren drei Standortalternativen erfolgte eine vergleichende Bewertung (Positivkartierung), der die nachfolgenden Detailkriterien zugrunde gelegt worden sind:

- Wasserwirtschaftliche Eignung
- Geologische Eignung
- Erschließung
- Schutzabstand zu sensiblen Gebieten
- Zeitliche Verfügbarkeit
- Betriebliche Anforderungen

Die Ableitung des Sickerwassers im freien Gefälle ist bei allen drei ausgewählten Standorten mit unterschiedlichem technischem Aufwand möglich und wird nicht in der vergleichenden Bewertung berücksichtigt.

Die vergleichende Bewertung erfolgte in drei Abstufungen von ungünstig (-1), neutral (0) bis günstig (1). Eine Gewichtung einzelner Kriterien erfolgte nicht.

Hinweise zur Wertung:

- Wasserwirtschaftliche Eignung: Ein Standort wird als günstig bewertet, wenn keine Wasserschutzgebiete im Abstrom betroffen sind.
- Geologische Eignung: Ein Standort wird als günstig bewertet, wenn eine flächige geologische Barriere zu erwarten ist. Ansonsten wird die Ausführbarkeit einer technischen Ersatzmaßnahme für die geologische Barriere an allen Standorten unterstellt und neutral bewertet.
- Erschließung: Kurzer Fahrweg mit unmittelbarem Anschluss an eine leistungsstarke Hauptverkehrsachse wird günstig bewertet. Standorte mit längerer Anfahrt werden neutral bewertet. Standorte mit mehreren Ortsdurchfahrten werden als ungünstig bewertet.
- Schutzabstand zu sensiblen Gebieten: Ein Standort in einem unsensiblen Gebiet an Industriestandorten oder Hauptverkehrswegen wird günstig bewertet. Ein Standort auf unberührter Fläche ohne Vorbelastung („grüne Wiese“) wird als ungünstig eingestuft.
- Zeitliche Verfügbarkeit: Ein Standort wird günstig bewertet, wenn das Areal ab 2023 verfügbar ist.
- Betriebliche Anforderungen: Ein Standort wird als günstig gewertet, wenn der Deponiestandort zu den Betriebseinrichtungen günstig gelegen ist.

Für alle drei Standortalternativen ist jeweils ein Lageplan im Maßstab 1:5.000 mit hinterlegtem Luftbild sowie mit Darstellung eines möglichen Deponiekonzeptes erstellt worden.

4.1 Ergebnisse

4.1.1 S2 Kiestagebau Lösau, Bereich Nord-West

Der Standort S2 Kiestagebau Lösau, Bereich Nord-West umfasst einen Teil der Hohlform des ehemaligen Kiestagebaus, die im Zuge der Deponie verfüllt und rekultiviert wird.

- Wasserwirtschaftliche Eignung: Der Standort wird als günstig bewertet. Wasserschutzgebiete sind nicht betroffen.
- Geologische Eignung: Der Standort wird als neutral bewertet, da eine technische Ersatzmaßnahme für die geologische Barriere ausgeführt werden kann.

- Erschließung: Die Erschließung wird als günstig bewertet, weil ein unmittelbarer Anschluss an die Bundesstraße B91 ohne Ortsdurchfahrten möglich ist.
- Schutzabstand zu sensiblen Gebieten: Der Standort weist einen ausreichenden Abstand zu sensiblen Gebieten auf und wird als günstig bewertet.
- Zeitliche Verfügbarkeit: Aufgrund betrieblicher und vertraglicher Anforderungen der KLAUS-Gruppe am Standort Lösau müssen laufend Z-Materialien angenommen und in der Hohlform verfüllt werden. Hierfür stehen derzeit nur die Flächen im nord-westlichen Bereich des Standortes Lösau zur Verfügung. Die zeitliche Verfügbarkeit wird deshalb als ungünstig bewertet, weil das Areal bis zur abfallrechtlichen Genehmigung bereits einen fortgeschrittenen Verfüll- und Rekultivierungsstand aufweisen würde.
- Betriebliche Anforderungen: Der Standort S2 ist aufgrund der größeren Entfernung zu den Betriebseinrichtungen und der damit verbundenen schlechteren Einsehbarkeit ungünstiger als die beiden Standorte S3 und S4. Die betriebsinternen Transportentfernungen von den RC-Anlagen sind am längsten.

4.1.2 S3 Kiestagebau Lösau, Bereich West

Der Standort S3 Kiestagebau Lösau, Bereich West umfasst einen Teil der Hohlform des ehemaligen Kiestagebaus, die im Zuge der Deponie verfüllt und rekultiviert wird.

- Wasserwirtschaftliche Eignung: Der Standort wird als günstig bewertet. Wasserschutzgebiete sind nicht betroffen.
- Geologische Eignung: Der Standort wird als neutral bewertet, da eine technische Ersatzmaßnahme für die geologische Barriere ausgeführt werden kann.
- Erschließung: Die Erschließung wird als günstig bewertet, weil ein unmittelbarer Anschluss an die Bundesstraße B91 ohne Ortsdurchfahrten möglich ist.
- Schutzabstand zu sensiblen Gebieten: Der Standort weist einen ausreichenden Abstand zu sensiblen Gebieten auf und wird als günstig bewertet.
- Zeitliche Verfügbarkeit: Aufgrund betrieblicher Anforderungen der KLAUS-Gruppe kann der Kiestagebau im Tagebaufeld West erst in den nächsten Jahren erfolgen. Erst nach Abschluss des Tagebaus im Tagebaufeld West könnte in diesem Areal eine Deponie ausgewiesen werden. Damit stehen die Flächen im westlichen Bereich des Standortes Lösau im notwendigen Zeitfenster nicht zur Verfügung. Die zeitliche Verfügbarkeit wird deshalb als ungünstig bewertet.

- Betriebliche Anforderungen: Der Standort S3 ist vom Betriebsbereich besser einsehbar als vom Standort S2. Die betriebsinternen Transportentfernungen von den RC-Anlagen sind kürzer als zum Standort S2.

4.1.3 S4 Kiestagebau Lösau, Bereich Süd-Ost

Der Standort S4 Kiestagebau Lösau, Bereich Süd-Ost umfasst einen Teil der Hohlform des ehemaligen Kiestagebaus, die im Zuge der Deponie verfüllt und rekultiviert wird.

- Wasserwirtschaftliche Eignung: Der Standort wird als günstig bewertet. Wasserschutzgebiete sind nicht betroffen.
- Geologische Eignung: Der Standort wird als neutral bewertet, da eine technische Ersatzmaßnahme für die geologische Barriere ausgeführt werden kann.
- Erschließung: Die Erschließung wird als günstig bewertet, weil ein unmittelbarer Anschluss an die Bundesstraße B91 ohne Ortsdurchfahrten möglich ist.
- Schutzabstand zu sensiblen Gebieten: Der Standort weist einen ausreichenden Abstand zu sensiblen Gebieten auf und wird als günstig bewertet.
- Zeitliche Verfügbarkeit: Im südlichen und östlichen Tagebauareal erfolgt in diesem Jahr der Resttagebau. Danach ist die Fläche für das Deponievorhaben uneingeschränkt nutzbar. Die zeitliche Verfügbarkeit wird deshalb als günstig bewertet.
- Betriebliche Anforderungen: Der Standort S4 ist vom Betriebsbereich gut einsehbar. Die betriebsinternen Transportentfernungen von den RC-Anlagen sind aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft günstig.

5 Ergebnis der Alternativenuntersuchung

In der nachfolgenden Tabelle 1 sind die Ergebnisse der Alternativenuntersuchung zusammengefasst. Die Auswertung hat aufgezeigt, dass der Standort Süd-Ost des Kiestagebaus Lösau Bewilligungsfeld Borau, unter Berücksichtigung aller Auswahl- und Bewertungskriterien der am besten geeignete Standort ist.

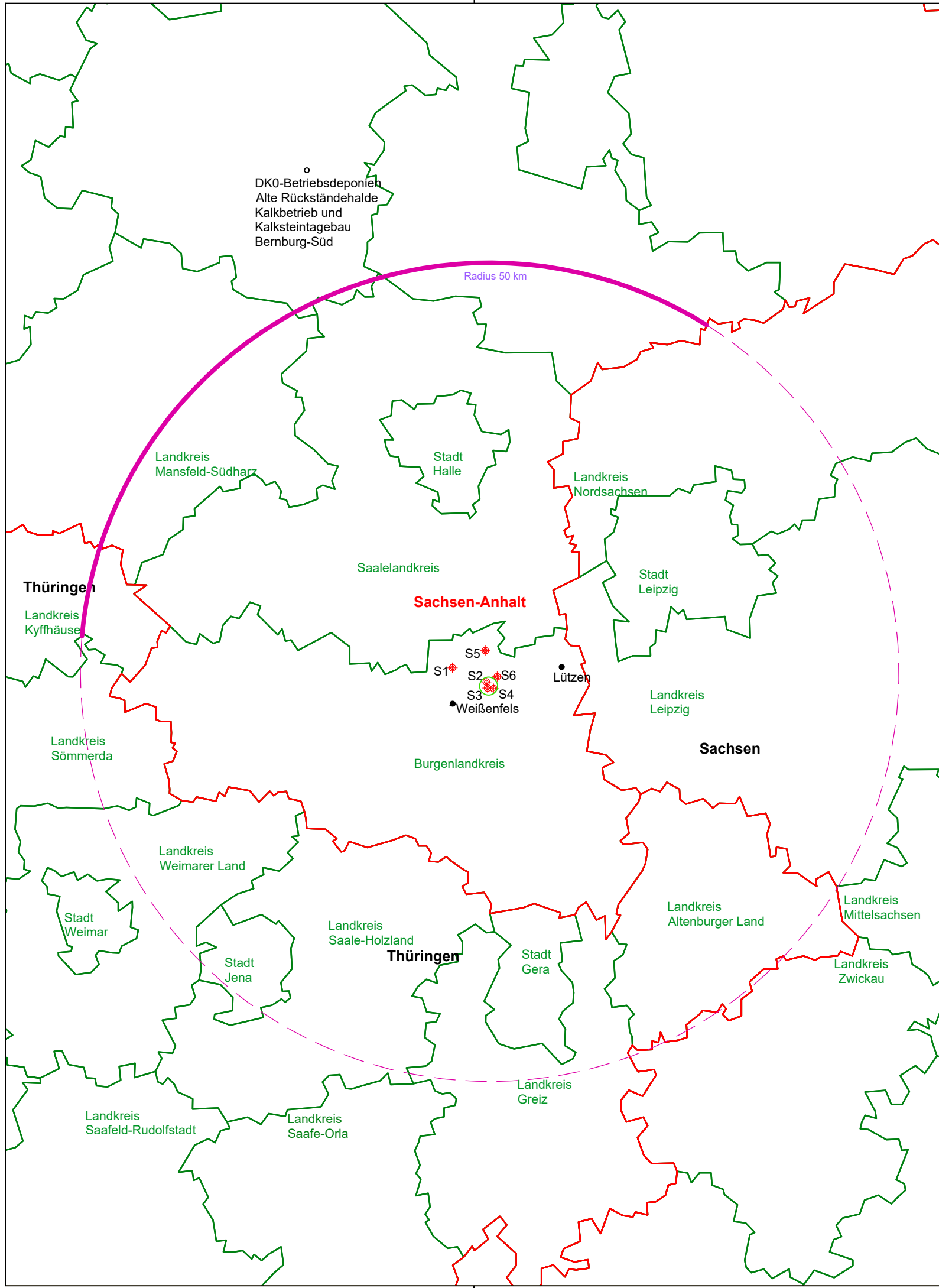
Tab. 1: Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse der Alternativenuntersuchung

	Wasser- wirtschaft	Geologie	Erschließung	Sensible Gebiete	Zeitliche Verfügbarkeit	Betriebliche Anforderungen	Bilanz
S2 Kiestagebau Lösau, Bereich Nord-West	1	0	1	1	-1	-1	1
S3 Kiestagebau Lösau, Bereich West	1	0	1	1	-1	0	2
S4 Kiestagebau Lösau, Bereich Süd-Ost	1	0	1	1	1	1	5

Gilching, den 03.11.2023



Ingenieurbüro Haas-Kahlenberg GmbH
 Dipl.-Ing. Univ. Gerhard Haas-Kahlenberg
 - Geschäftsführer -



Legende:

- ◆ S1: Beantragte DK0-Deponie Tagewerben der Firma Antons
- ◆ S2: Kiestagebau Lössau Bewilligungsfeld Borau, Bereich Nord-West
- ◆ S3: Kiestagebau Lössau Bewilligungsfeld Borau, Bereich West
- ◆ S4: Kiestagebau Lössau Bewilligungsfeld Borau, Bereich Süd-Ost
- ◆ S5: Kiestagebau Großkorbetha
- ◆ S6: Kiestagebau BWE KLAUS GmbH & Co. KG Dehlitz/Lössau
- Kiestagebau Lössau Bewilligungsfeld Borau
- Untersuchungsraum Radius 50 km um Recyclingstandort Lössau

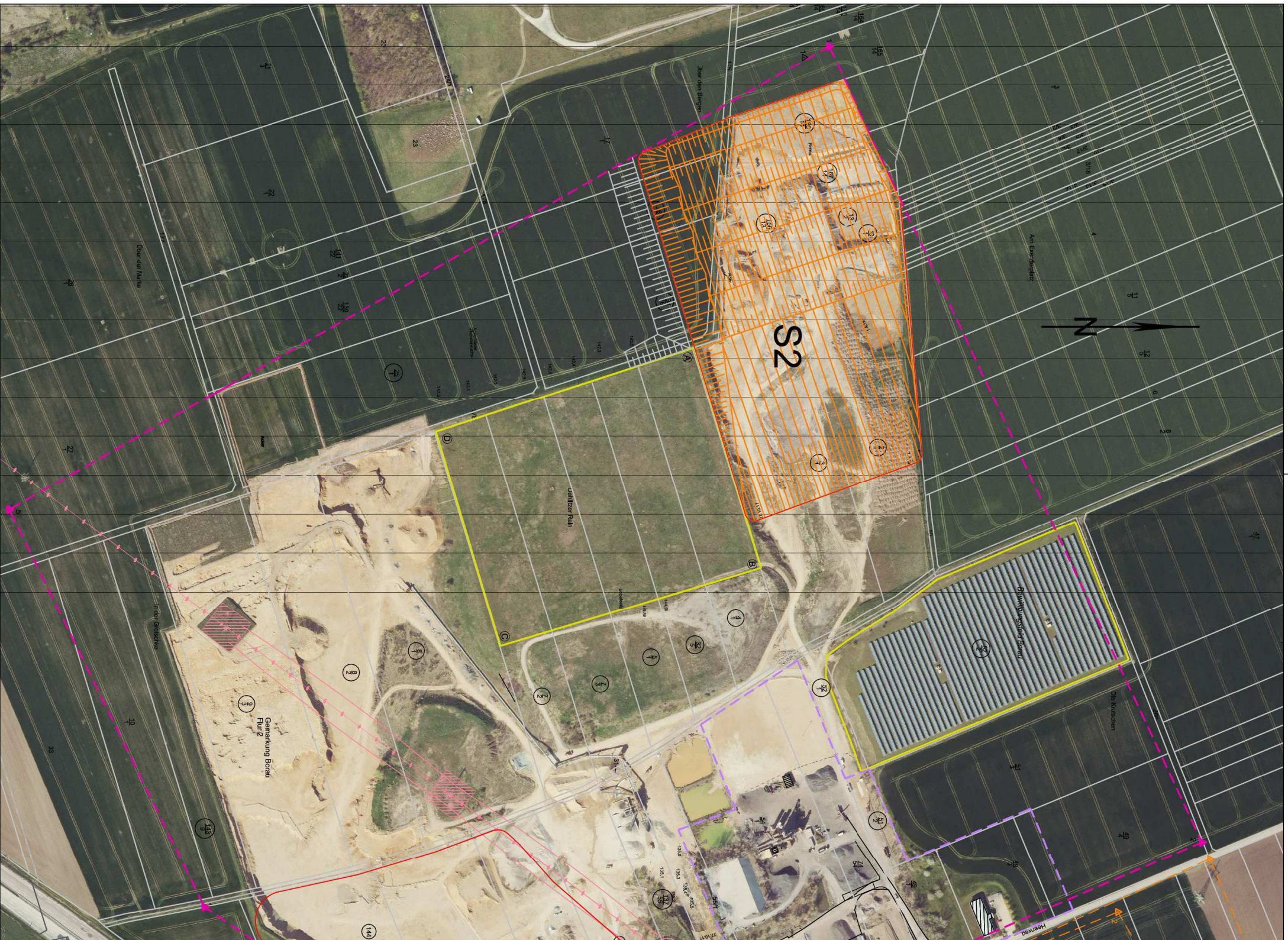
DK0-Boden- und Bauschuttdeponie Lössau
 Übersichtslegeplan zur Alternativenuntersuchung
 M = 1 : 500.000

Entwurfsverfasser:

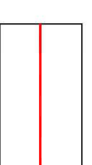


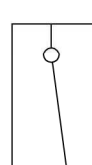




HK Bauwesen + Umwelttechnik
 Talhofstraße 14 82205 Gilching Tel. 08105/271485
 ingenieurbuero@haas.kahlenberg.de

Vorhabensträger:

KLAUS recycling plus GmbH
 Niederlassung Weißenfels
 Heerweg 1 06686 Lützen



LEGENDE:

-  Deponiering Standort S2
-  Standort S2 Bewilligungsfeld Lösa Bereich Nord-West
-  Bewilligungsgrenze Kiestagebau Borau
-  Flurgrenzen
-  Bebauungsplan Nr. 7
-  Überland-Stromleitungen DB Energie
-  Sondergebiet Photovoltaik
-  Kiestagebaufläche BWE KLAUS GmbH & Co. KG Lösa/Dehlitz

Nr.:	Änderungen				
Vorhaben:	geänd. am	Bearbeiter	gepr. am	Projektleiter	
	Plannummer: LÖ 01-2-26_G	Maststab: 1:5.000			
	Anlage --	Standort: siehe Bericht			
	Planstand: Genehmigungsplanung				
Planinhalt	Lageplan Deponiewanne	Name	Unterschrift		
	Anlage zur Alternativuntersuchung	gezeichnet	03.11.2023	Fischer	Fischer
	Standort S2 Bewilligungsfeld Lösa Bereich Nord-West	geprüft	03.11.2023	Ha-Ka	Ha-Ka



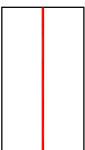
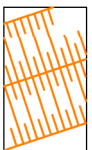

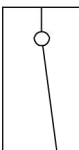




Ingenieurbüro HAAS - KAHLEBERG GmbH
 Bauwesen + Umweltechnik
 Talhofstraße 14 82205 Gliching Tel. 08105/271485
 ingenieurbuero@haas.kahlenberg.de



Vorhabensträger:
recycling plus GmbH
 Niederlassung Weißentfels
 Heerweg 1 06686 Lützen



LEGENDE:

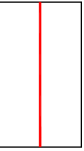
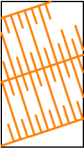
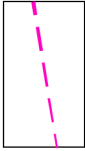
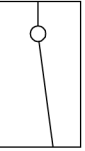




-  Deponieumring Standort S3
-  Standort S3 Bewilligungsfeld Lössau Bereich West
-  Bewilligungsgrenze Kiestagebau Borau
-  Flurgrenzen
-  Bebauungsplan Nr. 7
-  Überland-Stromleitungen DB Energie
-  Sondergebiet Photovoltaik
-  Kiestagebaufläche BWE KLAUS GmbH & Co. KG Lössau/Dehltz


Nr.:	Änderungen			geänd. am	Bearbeiter	gepr. am	Projektleiter
Vorhaben:	DK0-Boden- und Bauschuttdeponie Lössau			Plannummer: LÖ 01-2-27_G	Maßstab: 1:5.000		
Planinhalt	Lageplan Deponiewanne Anlage zur Alternativenuntersuchung Standort S3 Bewilligungsfeld Lössau Bereich West			Anlage --	Standort: siehe Bericht		
Entwurfsverfasser:	Ingenieurbüro HAAS - KAHLBERG GmbH Talhofstraße 14 82205 Gising Tel. 08105/271485 ingenieurbuero@haas.kahlenberg.de			Vorbereitender: KLAUS recycling plus GmbH Niederlassung Weißentfels Heerweg 1 06686 Lützen			
Planstand:	Genehmigungsplanung			Datum	Name	Unterschrift	
				gezeichnet	Fischer	Fischer	
				geprüft	03.11.2023	Ha-Ka	Ha-Ka

Diese Zeichnung unterliegt dem Urheberrecht. Ohne Genehmigung ist keine Kopie oder Weitergabe erlaubt



LEGENDE:

-  Deponieumring Standort S4
-  Standort S4 Bewilligungsfeld Lösau Bereich Süd-Ost
-  Bewilligungsgrenze Kiestagebau Borau
-  Flurgrenzen
-  Bebauungsplan Nr. 7
-  Überland-Stromleitungen DB Energie
-  Sondergebiet Photovoltaik
-  Kiestagebaufläche BWE KLAUS GmbH & Co. KG Lösau/Dehlitz

Nr.:	Änderungen		geänd. am	Bearbeiter	gepr. am	Projektleiter
Vorhaben:	DK0-Boden- und Bauschuttdeponie Lösau		Plannummer: LÖ 01-2-2g_G	Maßstab: 1:5000		
Planinhalt	Lageplan Deponiewanne Anlage zur Alternativenuntersuchung Standort S4 Bewilligungsfeld Lösau Bereich Süd-Ost		Anlage --	Standort: siehe Bericht		
Entwurfsverfasser:	Ingenieurbüro HAAS - KAHLBERG GmbH Bauwesen + Umweltechnik Talhofstraße 14 82205 Gliching Tel. 08105/271485 ingenieurbuero@haas.kahlenberg.de		Vorhabensträger:			
			 recycling plus GmbH Niederlassung Weißentfels Heerweg 1 06686 Lützen			
Diese Zeichnung unterliegt dem Urheberrecht. Ohne Genehmigung ist keine Kopie oder Weitergabe erlaubt						